



Sikkens Wood Coatings: Holzoberflächenbeschichtungen als Teil einer modernen Holzfensterfertigung

Der Fensterbaubetrieb Lauber im südbadischen Singen produziert in einer eigens für Holzfenster eingerichteten Fertigungshalle. In dem modernen Betrieb gehen die handwerkliche Fertigung und automatisierte Serienproduktion Hand in Hand. Nur konsequent ist es daher, die Holzfenster mit einem Spritzroboter zu beschichten. Für einen effizienten Workflow mit einer konstant hohen Qualität werden hierfür Sikkens Wood Coatings Holzoberflächenbeschichtungen eingesetzt.

Markus und Michael Lauber führen in der zweiten Generation den Fensterbaubetrieb. Der Vater hatte den Betrieb 1966 gegründet. Der traditionelle Familienbetrieb bietet das gesamte Spektrum des Fensterbaus an. Vor acht Jahren setzten sich die Betriebsinhaber intensiv mit der Thematik Holzfenster auseinander und beschlossen, gerade in dieses Marktsegment zu investieren. „Wir spürten die wachsende Nachfrage und begannen vor circa fünf Jahren in Maschinen für die Holzfensterfertigung zu investieren“, berichtet Markus Lauber, zuständig für die Produktionsabläufe und Finanzen, „so sammelten wir ausreichend Erfahrung für die nächsten Schritte hin zu einer rationellen Holzfensterproduktion.“ Das Ergebnis: Die Brüder Lauber kauften ein großflächiges Gewerbegelande mit ausreichend Entwicklungspotential für den Betrieb mit 55 Mitarbeitern. 2013 bauten sie speziell für die Holzfensterfertigung eine Halle mit einer Grundfläche von 3000 Quadratmetern. Weitere Hallen für Logistik, Kunststoffverarbeitung, Büro und Ausstellung sollen folgen.

Optimiertes Raumklima für ein perfektes Finish

„Ich hatte schon immer ein Faible für das Austüfteln intelligenter Arbeitsabläufe, die zu einer Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter sowie zu einer Effizienz- und Qualitätssteigerung führen“, erzählt Markus Lauber. Da der mittelständische Fensterbaubetrieb in dieser Halle nur Holzfenster fertigt, wird beispielsweise die Luftfeuchte für verschiedene Abteilungen speziell eingestellt: Grundsätzlich sind es in der Halle 40 Prozent, im Lackierraum circa 60 Prozent und im Trockenbereich zwischen 75 und 80 Prozent. Über Sensoren wird die momentane Luftfeuchte gemessen und bei Bedarf in den jeweiligen Hallenabschnitten ausgeglichen. „Das bringt mehrere Vorteile mit sich, wir haben Sommer wie Winter ein ideales



Arbeitsklima und stellen damit eine gleichbleibende Top-Qualität insbesondere bei der Verarbeitung der Sikkens Wood Coatings Fensterlacke und -lasuren sicher“, so Markus Lauber. Außerdem runden eine Fußbodenheizung mit Betonkernaktivierung und eine Wärmerückgewinnungsanlage im Lackierbereich die moderne Ausrichtung der Betriebsstätte ab. Letztere bietet den Vorteil, dass ein sogenannter Wärmetepich den Raum beheizt und die Mitarbeiter nicht im Zug stehen.

Sikkens Wood Coatings Beschichtungen als integrativer Bestandteil des Lauber Fertigungsprozesses

Der Fensterbaubetrieb Lauber hat die Abläufe seiner Holzfensterfertigung optimiert und in moderne Maschinentechologie investiert.

Das Holz wird entweder im Anlieferbereich der Halle gelagert oder für Einzelaufträge auch als Kommissionsware angeliefert. In der Regel werden Fichte, Kiefer, Lärche, Meranti, Eiche und etwas Weißtanne verarbeitet. Per Software werden die Maschinen gesteuert und die Aufträge abgewickelt. Am Anfang steht der optimierte Zuschnitt. Der Stab wird mit einem Aufkleber versehen, dessen EAN-Code die Informationen für dessen Bearbeitung trägt. Im CNC-Bearbeitungszentrum werden die entsprechenden Bohrungen und Fräsungen ausgeführt. Danach wird jeder Stab optisch sowie haptisch geprüft und eventuell per Hand nachgeschliffen. Die Verbindungen werden mittels Dübeln hergestellt. Das reduziert den Anteil des Hirnholzes. So werden im Automaten in den Bohrungen zuerst der Kleber eingeschossen und dann der Dübel eingetrieben. „Wir legen bei unseren Holzfenstern besonderen Wert darauf, dass der lose Stab allseitig behandelt wird“, betont Markus Lauber. Daher geht jeder lose Stab durch den Fluttunnel und wird hier mit Sikkens CETOL® WV 880^{BPD} zum Schutz vor Bläue und Fäulnis imprägniert. Nach der Trocknung werden die Hölzer in der Flächenschleifmaschine komplett gebürstet, auf dem Bearbeitungstisch zusammengestellt und in der Presse zu den Rahmen und Flügeln zusammengefügt.

Die Rahmen und Flügel werden dem Lackierbereich übergeben. Die Fördertechnik wird bestückt, so dass alle Elemente hängend den Beschichtungsprozess bis zur Ausgabe durchlaufen. „Generell grundieren wir unsere zu lasierenden und lackierenden Fenster im Flutkanal mit Sikkens CETOL® WP 566 im Farbton Eiche hell. Nur die Farbtöne Kiefer und Farblos behandeln wir in den jeweiligen Farbtönen vor“, beschreibt Markus Lauber den nächsten Schritt. „Wir verarbeiten in unserer Lackiererei ausschließlich wasserverdünnbare Produkte der Marke



sikkens
WOOD COATINGS

PRESSEBERICHT

Passion for wood

Sikkens von AkzoNobel. Dadurch haben wir keine Probleme mit Lösemitteldämpfen in unserer Fertigungshalle. Darüber hinaus sind wir von der Leistungsfähigkeit der wasserbasierten Sikkens Wood Coatings Produkte überzeugt.“, erzählt Markus Lauber. Für die Beschichtung der Holzfenster mittels Spritzroboter-Technologie setzen die Brüder Lauber entweder die Dickschichtlasur Sikkens CETOL® WF 952 oder für deckende Lackierungen vorgängig die Zwischenbeschichtung mit Isolierwirkung Sikkens Rubbol® WM 270 und anschließend den Sikkens Rubbol® WF 382 als Schlussbeschichtung ein. Beide Arten der Schlussbeschichtung basieren auf der Duraflex-Technologie, der Premiumqualität der Sikkens Wood Coatings Fensterbeschichtungen. Sie überzeugt durch eine ideale Anpassung an den Holzuntergrund, eine sehr gute Haftung, einen hohen UV-Schutz und einen besonders guten Feuchteschutz dank der hervorragenden Diffusionseigenschaften des Filmes. Die Duraflex-Technologie von Sikkens Wood Coatings zeichnet sich durch eine optimale Haltbarkeit aufgrund der dauerhaften Elastizität für eine extreme Beständigkeit gegen Witterungseinflüsse aus. Trotz moderner Spritzrobotertechnologie werden alle Elemente danach im Rahmen einer Qualitätskontrolle augenoptisch geprüft. „Unser Fokus liegt auf der Qualität der Oberfläche. Daher applizieren wir vier Arbeitsgänge und es überwiegt für uns in der Spritzrobotertechnologie nicht ein eventueller Rationalisierungsvorteil, sondern vor allem die konstante Arbeitsweise mit einem homogenen Materialauftrag. Kurzum: Fenster für Fenster alle Voraussetzungen für eine perfekte Oberfläche.“, so Markus Lauber.

Objekte mit großflächiger Verglasung in Sichtweite

Den hohen Qualitätsanspruch von Lauber unterstreichen erfolgreiche Projekte wie z. B. das von der Fensterfertigung in Sichtweite realisierte Bauvorhaben Elma. Der vom Architekten Wuhrer entworfene Gewerbebau zeichnet sich durch seine lichtdurchfluteten Räume und großartige Rundum-Aussicht aus. Über 450 Fensterelemente wurden hier per Vakuumsaugroboter eingebaut. Die Besonderheit ist, dass aufgrund der großen Windlasten die Statik in die Fenster integriert werden musste. Dazu verbaute Fensterbau Lauber Dehnstöße im Statikelement. Bis zu 12 Monteure waren circa acht Wochen auf der Baustelle im Einsatz. Die Meranti-Fenster erhielten eine Schlussbeschichtung mit Sikkens CETOL® WF 380 im Farbton RAL 7016. Aufgrund der dauerelastischen Beschichtung sind die maßhaltigen Holzbauteile gegen die Witterung langlebig geschützt.



Über 20 Jahre erfolgreich mit Sikkens Wood Coatings

Markus Lauber schaut mit großer Zuversicht in die Zukunft. Der Fensterbaubetrieb beliefert eine große Zahl an Wiederverkäufern. „Da wir mit unserem Maschinenpark innovative Lösungen wie spezielle Fräsungen und Verbindungen realisieren können, wird die Güte und Qualität unserer Fenster für den Wiederverkäufer ohne diese Möglichkeiten immer interessanter. Und wir stellen mit der Spritzrobotertechnologie und dem Sikkens Wood Coatings Produktprogramm eine nahezu perfekte Oberfläche her, so dass das erste wie das letzte Fenster im Jahr die gleiche Qualität hat.“, resümiert Markus Lauber. Fensterbau Lauber legt nicht nur Wert auf eine hohe Qualität, sondern auch auf eine gute Partnerschaft mit seinen Kunden und Lieferanten. Die über 20-jährige Zusammenarbeit mit Sikkens Wood Coatings unterstreicht einmal mehr die Philosophie und Solidität des mittelständischen Betriebes.

Bei weiterem Interesse sind mehr Informationen zum Fensterbaubetrieb Lauber unter seiner Website www.fensterbau-lauber.de sowie zu den Sikkens Wood Coatings Produkten unter www.sikkens-wood-coatings.de erhältlich.

AkzoNobel ist ein weltweit führender Hersteller von Farben und Lacken und ein bedeutender Produzent von Spezialchemikalien. Wir beliefern Unternehmen und Verbraucher in der ganzen Welt mit innovativen Produkten und arbeiten leidenschaftlich an der Entwicklung nachhaltiger Lösungen für unsere Kunden. Unser Portfolio umfasst international bekannte Marken wie Dulux, Sikkens, International und Eka. Wir haben unseren Hauptsitz in Amsterdam, Niederlande, und nehmen stets einen Spitzenplatz im Bereich Nachhaltigkeit ein. Unsere 50.000 Mitarbeiter/innen in über 80 Ländern engagieren sich für erstklassige Produkte und Technologien, um die steigenden Anforderungen einer sich rasch verändernden Welt zu erfüllen.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Akzo Nobel Wood Coatings GmbH
Sikkens Wood Coatings
Hannah Küsters
Communication Specialist WFA EMEA
Düsseldorfer Straße 96-100
40721 Hilden

T +49 (0) 2103 77 499
F +49 (0) 2103 77 577
E hannah.kuesters@akzonobel.com



sikkens
WOOD COATINGS

PRESSEBERICHT

Passion for wood



Auf einer Grundfläche von circa 3000 Quadratmetern fertigt der Fensterbaubetrieb Lauber ausschließlich Holzfenster.
Fotos: Akzo Nobel Wood Coatings GmbH – Sikkens Wood Coatings



Im Fachgespräch: Markus Lauber (links) und Peter Kerner, Technische Beratung und Verkauf Sikkens Wood Coatings (rechts).
Fotos: Akzo Nobel Wood Coatings GmbH – Sikkens Wood Coatings



sikkens
WOOD COATINGS

PRESSEBERICHT

Passion for wood



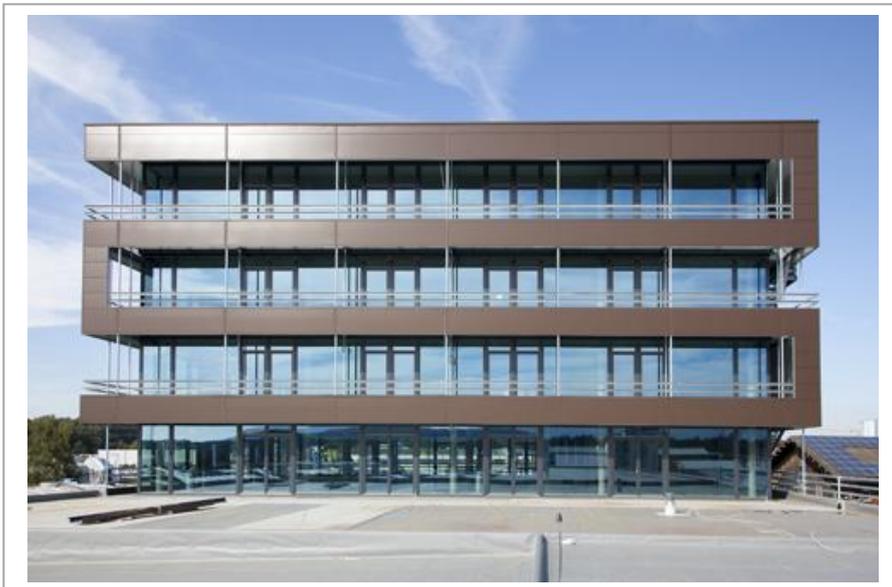
Die Holzfenster werden per Spritzrobotertechnologie mit Sikkens Wood Coatings Holzoberflächenbeschichtungen lackiert oder auch lasiert.

Fotos: Akzo Nobel Wood Coatings GmbH – Sikkens Wood Coatings



Die Spritzrobotertechnologie sorgt für eine absolut gleichmäßige Applikation der Sikkens Wood Coatings Holzoberflächenbeschichtungen.

Fotos: Akzo Nobel Wood Coatings GmbH – Sikkens Wood Coatings



Mehr als 450 Fensterelemente - geschützt mit Sikkens Wood Coatings Holzoberflächenbeschichtungen - gestalten die Fassade des Gewerbebaus.
Fotos: Akzo Nobel Wood Coatings GmbH – Sikkens Wood Coatings



Eine Schlussbeschichtung der Meranti-Holzfenster mit Sikkens CETOL WF 380 schützt die Fenster dauerhaft.
Fotos: Akzo Nobel Wood Coatings GmbH – Sikkens Wood Coatings